

Naunhofer Nachrichten



Ortsblatt für Albrechtshain, Ammelshain, Belgershain, Beucha, Borsdorf, Licha, Erdmannshain, Fuchshain, Großheiderberg, Klinga, Köhra, Kleinbössa, Kleinheiderberg, Lindhardt, Pomßen, Seifersdorf, Stadtmitz, Throna, Wolfshain, Zwenfurth und Umgegend.

Mit der Sonntags-Gratis-Beilage „Deutsches Familienblatt“.

Dieses Blatt erscheint in Naunhof jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit dem Datum des nachfolgenden Tages und kostet monatlich 35 Pf., vierteljährlich 1 Mark. Für Inserate wird die gewöhnliche einseitige Zeile oder deren Raum mit 8 Pfennigen berechnet, bei Wiederholungen tritt Preisermäßigung ein.

Nr. 58. Sonntag, den 20. Mai 1894 4. Jahrg.

Rathskeller-Verpachtung.

Die hiesige mit Berechtigung zum Concert- und Tanzhalten und voller Gasthofsgerechtigkeit ausgestattete **Rathskellerwirthschaft** soll auf die Zeit vom **1. Juli 1894 bis Ende Juni 1900** an den Meistbietenden jedoch mit Auswahl der Bewerber, öffentlich verpachtet werden, wozu

Montag, der 28. Mai 1894

terminlich anberaumt worden ist.

Pachtlustige werden hiermit eingeladen, an diesem Tage **Vormittags 10 Uhr** im Rathsitzungszimmer hier zu erscheinen, zum Bieten sich anzugeben

und soweit nöthig, über ihre Person und ihre Vermögensverhältnisse genügen sich auszuweisen, sodann aber **Vormittags 11 Uhr** der Verpachtung gewärtig zu sein.

Die Pachtbedingungen können gegen Zahlung von 3 M. Copialgebühren mitgetheilt werden.

Die Pletungscaution beträgt 500 M. die Pachtcaution 1500 M.

Naunhof, am 19. Mai 1894.

Der Stadtgemeinderath.

Beckert,
Bürgermeister.

Vertikale und sächsische Nachrichten.

Naunhof, 19. Mai. Im laufenden Jahre erforderlich Anlagen bez. Zuschüsse

die Stadtkasse	— M.	— Pfg.
„ Schulkasse	7716	55
„ Kirchenkasse	1500	—
„ Standesamtkasse	600	—
„ Krankenkasse	350	—
„ Armenkasse	491	50

10,658 M. 5 Pfg. in Sa.

Die Gemeindebedürfnisse werden aufgebracht nach $\frac{1}{10}$ vom Grundbesitz (4 Pfennig auf die Einheit) und nach $\frac{1}{10}$ vom steuerpflichtigen Einkommen (40 Proc. der Einkommensteuer.) Daß eine Erhöhung dieser seit mehreren Jahren festgehaltenen Sätze für die Folgezeit eintritt, ist bei dem erfreulicherweise lebhaften Ankauf, Zugewinn steuerkräftiger Familien, welche Naunhof — eine von Jahr zu Jahr beliebter werdende, waldbreiche und bewährte Sommerfrische — zu ihrem häußigen Wohnort erwählten, kaum anzunehmen; es steht vielmehr mit ziemlicher Gewißheit fest, daß die nächsten Jahre eher Ermäßigungen als Erhöhungen der Gemeinbeanlagen mit sich bringen, obwohl die hiesige Gemeindevorstellung zeitlich und auch für die Zukunft auf größere bauliche Herstellungen und Verbesserungen innerhalb der Stadt bedacht gewesen und ferner bedacht ist.

Naunhof. Die auf die Petition des hiesigen Gewerbevereins von der Generaldirektion der sächs. Staatsbahn genehmigten Gültigkeit der Rückfahrkarten Naunhof-Leipzig zur beliebigen Rückreise über Belgershain oder umgekehrt tritt vom 1. Juni d. J. ab in Kraft.

Naunhof. (Rücksichtslosigkeiten.) Die Verunzierungen der Natur durch die Menschen sind ein Zeichen der Geringschätzung von Gottes schöner Erde, die gerade jetzt einem großen Garten gleicht. Sauberkeit und Reinlichkeit aber ist die erste Anforderung, die man an die Schönheit überhaupt stellt. Die Ausschüß der Menschen haben begonnen, um sich der Naturschönheit zu erfreuen. Was sieht man aber nur zu oft im Gefolge dieser Jüge? Herumliegende Fetzen von schmutzigem Einpackpapier, Speiseüberreste, Stücke von zerbrochenen Flaschen, weggeworfene Blumen, eingewälztes Glas u., so daß diese Wanderungen mehr Demolierzügen gleichen. Im Wald und im Feld glaubt man sich alles erlauben zu können, auch diese Sachen, die in keinem Privatgarten, auf keinem Schul- und Kasernenhof gelitten werden. Niemandem kann ein solches Aussehen gefallen, folglich soll man sich auch selbst solche Rücksichtslosigkeiten nicht zu Schulden kommen lassen. Jeder Einzelne hat daher die Pflicht, nach dieser Seite hin wohlthätig zu wirken. Die Folgen sind allgemein. Ein solches rücksichtsloses Verhalten giebt den Forstbehörden nur Veranlassung, die Feld- und Waldfreiheit zum allgemeinen Nachtheil immer mehr zu beschränken.

Am gestrigen neunten Ziehungstage fünfter Klasse der 125. Königl. Sächs. Landeslotterie wurde das große Loos mit 500 000 M. auf die Nummer

39 245 gezogen und fiel in die Collekcion von Heinrich Schäfer in Leipzig. Die einzelnen Zehntel des Looses werden theils in Leipzig, theils auswärts gespielt, so daß der Segen des Gewinnes sich weithin erstrecken dürfte. Nun ist wieder einmal die Hoffnung für Viele dahin, welche die Listen studirten, durchdrungen von der Anschauung, daß sie dasselbe Anrecht auf die halbe Million oder deren entsprechenden Bruchtheil hätten, wie irgend ein anderer Erdenbürger. Kopf oben — die Ziehung ist noch nicht zu Ende, und wenn es das große Loos nicht ist, dann kann doch vielleicht noch der — Einsatz gerettet werden!

Wie weit dieses Jahr die Vegetation schon vorgeschritten ist, beweist auch, daß schon vorgeleitern stellenweise das Korn blüthe. Ende dieser Woche dürfte das Blühen des Kornes wohl überall eingetreten sein.

In den Kreisen der Feld- und Gartenbesitzer herrscht bis jetzt hohe Zufriedenheit über den bisherigen Charakter des Maiwetters. Korn, Gemüse und Obst entwickeln sich gut. Den Spargel Liebhabern gewinnt vorzugsweise das warme Wetter ein dankbares Lächeln ab. Die Sonne hat den Preis der Spargel kräftig gedrückt, trotzdem dieses edle Gemüse in diesem Jahre besonders gut gerathen ist.

Auf der uns zugekehrten Sonnenseite zeigt sich ein Sonnenseckel, der eine bisher selten beobachtete Ausdehnung besitzt. Der Flecken, ein äußeres Zeichen der ungeheuren Bluthrevolutionen des gewaltigen Gestirns, hat eine Länge von 70 000 Kilometern. Man glaubt, daß ihre Nachwirkungen sich bei uns auf Erden wieder in einem sehr heißen Sommer äußern werden.

Am 15. Mai ist in Rochlitz ein „konservativer Verein für Rochlitz und Umgegend“ gegründet worden.

Eine Wettfahrt eines Radfahrers mit einem Schnellzuge hat zwischen Berlin und Friedrichshagen stattgefunden. Der Radfahrer kam 10 Minuten früher, als der Zug, er hatte 18 Kilometer in 32 Minuten zurückgelegt.

Ammelshain. Wegen Einbau der hiesigen Dorfstraße wird dieselbe vom 20. bis 27. Mai d. J. gesperrt und das Fuhrwerk von Ammelshain über Stadtmitz, Klinga nach Naunhof und umgekehrt verwehrt.

Grimma. Der Verschönerungsverein trägt sich mit dem Plane um, dem Dichter Stolte, dem Mitbegründer der „Gartenlaube“, ein Denkmal im Stadtwald zu setzen, und zwar auf der Höhe, die seinem ehemaligen Hause gegenüberliegt. Wahrscheinlich wird an dem Hause auch eine Gedenktafel angebracht werden.

Leipzig. Der in Turnerkreisen hochgeschätzte Herr Oswald Faber begibt unter riesiger Anteilnahme sein 50 jähriges Vorturnerjubiläum. Noch heute sieht der alte Herr einer Riege und einer Frechthabteilung des Leipziger Turnvereins vor und „arbeits“ am Gerüth wie der Jüngsten Einer.

Lausitz. Wie manchem Leser dieses Blattes vielleicht noch nicht bekannt, findet im Parke des Herrmannsbades in Lausitz in der Zeit vom 2. bis 13. Juni eine Ge-

werbe- und landwirthschaftliche Ausstellung, an den ersten beiden Tagen auch Viehausstellung statt. Nicht nur weisen die in fast allen Gasthäusern der Umgegend verbreiteten Plakate in munteren Farben darauf hin, sondern es geben auch die in Umlauf und vielfach schon in sicheren Händen befindlichen Lose näheren Anhalt. Mit der Ausstellung wird nämlich und zwar am 15. Juni eine Verlosung von Ausstellungs-Gegenständen verbunden sein, die trotz der vermeintlichen schlechten Zeiten eine rege Kauflust angefaßt hat, so daß die zur Ausgabe gelangenden 6000 Lose voraussichtlich bald vergriffen sein werden. Die Ausstellung wird aber auch nahezu sämtliche hier vertretenen Industriezweige in ihren Bereich ziehen, so daß nach Klassenweiser Einteilung der Gewerbe die mannigfaltigen Erzeugnisse der Textil-, Bekleidungs-, Holz-, Leder- und Papierwaren-, Gruben-, Mineral- und Metallwaren-, Maschinen-, Industrie, der Mechanik, Technik und Elektrotechnik, des Kunstgewerbes, Nahrungs- und Genussmittel sowie der Blumen- und Pflanzgärtnerei veranschaulicht bez. käuflich sein werden. Für die landwirthschaftliche Abtheilung allein, deren Besichtigung nicht auf die Stadt oder den Bezirk beschränkt ist, sind bereits gegen 40 Aussteller gesichert, welche das Beste ihrer Erzeugnisse der Viehzucht an Rindern, Pferden u. beziehentlich kleinere und größere Collectionen landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe, auch Futter- und Fäugemittel vorführen werde. Auch an Erzeugnissen der Bienen- und Geflügelzucht wird es nicht fehlen. Von auswärtigen Städten und Ortschaften finden sich in der landwirthschaftlichen Abtheilung Leipzig, Grimma, Borna, Belgershain, Breitenborn, Buchheim, Ebersbach, Gohlschütz, Großbuch, Hainichen, Heinersdorf, Kleinparbau, Könnitz, Königsfeld, Liebertsdorf, Oelschütz, Ottenhain, Otterwisch, Reichersdorf, Schwarzbach, Seifersdorf, Steinbach vertreten. Je mehr der als Ausstellungsplatz bestimmte überaus freundlich gelegene, prächtige Badeplatz im neuen Frühlingsgewande für sich selbst schon zu einem Stellblich-ein ermuntern dürfte, umsoweniger sollte man die günstige Gelegenheit veräumen, einem Ausflugszug zur Lausitzer Ausstellung einen Tag zu opfern, zumal Jeder, der das Bad mit seiner vorzüglichen Wirtschaft kennt, die in Bezug auf Raum und Behaglichkeit den billigsten wie weitgehendsten Ansprüchen zu genügen sucht, sich gern erinnern und beschäftigen wird, wie wohl er hier geborgen war und wie recht beschaulich und frohgemuth sich immer einige Stunden hier verbringen lassen.

Döbeln. Eine harte, aber wohlverdiente Strafe, wurde vom königlichen Landgericht Freiberg drei hiesigen 13 jährigen Knaben, welche in verschiedenen Fällen jüngeren Kindern, die Einkäufe für ihre Eltern besorgen sollten, auf der Straße das Geld abnahmen und dasselbe vernachlässigt, auferlegt. Zwei der Knaben wurden wegen gemeinschaftlich verübten Straßenraubes, zu je 6 Monaten Gefängniß verurtheilt und der Dritte erhielt wegen Hehlerei 3 Tage Gefängniß zu dictirt.

Hohenstein. Am Freitag feierte der langjährige Weberobermeister Otto das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

Aus der Lausitz. Hier hat die Erdbeerernte ihren Anfang genommen und verspricht diese eine außerordentlich gute zu werden. — In den Gärten der Lausitz beginnen die Rosen zu blühen.

Die Unschädlichkeit sowie die angenehme, zuverlässige Wirkung, verbunden mit einem Preis, den Jeder für seine Gesundheit anlegen kann, sind die Gründe gewesen, welche den ächten Apotheker Rich. Brandt'schen Schweizerpillen ihren Weg in der ganzen civilisirten Welt gebahnt haben. Wer gekümmert ist, seine Verdauung durch ein Mittel zu regeln, der nehme nichts Anderes. Erhältlich à Schachtel M. 1 in den Apotheken.